

Nachwuchs hat Wochenende nicht überlebt

STÖRCH Totes Küken wird in Berching aus dem Horst geworfen. War das Feuerwerk die Todesursache?

.....
DAGMAR FUHRMANN

BERCHING. War es das Feuerwerk oder hat es andere Ursachen: Ein Storchenküken hat das Wochenende jedenfalls nicht überlebt.

Auch ansonsten scheint kein weiteres Leben im Nest zu sein. Damit steht fest, dass die Berchinger Störche auch heuer keinen Bruterfolg haben werden. Am Montag um 10 Uhr hat ein Altstorch ein totes Küken und den Rest einer Eierschale aus dem Nest geworfen.

Aufgrund des Tagblatt-Artikels, in dem am Freitag auf die möglichen Ge-



Das Storchenjahr endet traurig.

fahren des Feuerwerks für die Störche hingewiesen wurde, hatte Oda Wieding vom Landesbund für Vogelschutz noch versucht, das Feuerwerk storchenfreundlicher gestalten zu lassen. Es gab Gespräche mit der Stadt und dem Wasserwirtschaftsamt.

Ob das Feuerwerk nun ursächlich für den Tod des Storchenkükens war, kann die Storchenexpertin Wieding

nicht eindeutig und abschließend beurteilen. „Der Verdacht ist schon da.“ Man müsse allerdings auch feststellen, dass es sich offensichtlich um Erstbrüter handele, die an diesem Standort das erste Mal anwesend waren. Diese hätten eine fünfzigprozentige Chance, ihren Nachwuchs durchzubringen. Auch die Witterung in der kalten Nacht könnte eine Rolle gespielt haben, an anderen Standorten habe es ebenfalls Verluste von Jungstörchen gegeben.

Der zeitliche Zusammenhang zum Feuerwerk sei allerdings nicht von der Hand zu weisen. Ab Sonntag seien die Störche auffallend unruhig gewesen und hätten viel im Nest gestanden, lebende Jungen hätten viel Nestwärme benötigt.

Am Samstagabend wurden die –oder das Junge – nach Beobachtungen von Bewohnern noch gefüttert.

Ob noch mehr Junge im Nest waren, lässt sich nicht sagen. Möglich sei es, dass die Alten die Jungen mit Nistwerk überbauen, sie noch tot im Nest liegen, oder sogar von den Alten geschluckt worden sind. Auf jeden Fall sind seit gestern beide Altstörche unterwegs, sie werden in den nächsten Tagen Berching verlassen.

Die Zuordnung zum Feuerwerk wäre nur dann eindeutig möglich gewesen, wenn jemand das Verhalten der Altstörche während des Feuerwerks beobachtet hätte. Wenn man gesehen hätte, dass beide auffliegen wäre die Ursache eindeutig. Wieding zeigt Verständnis für die Veranstalter. „Wenn das Feuerwerk geplant wird, weiß keiner, ob es Störche geben wird.“ Der Jungstorch wird nun vom Landesbund für Vogelschutz in ein Labor geschickt und auf mögliche Krankheiten untersucht.